

Talitha Kumi – „Mareikes“ Schule

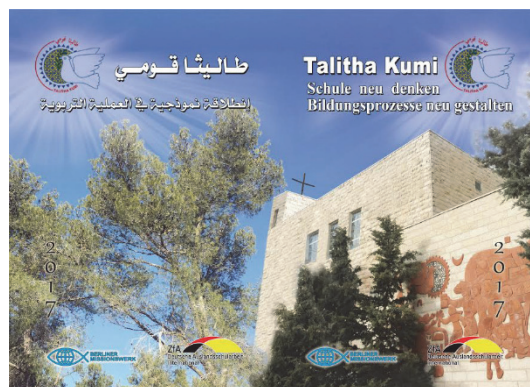
„In welcher Schule werden Sie tätig sein?“, wird sie am Flughafen gefragt. „Talitha Kumi“, ist ihre Antwort. „Wo genau liegt diese Schule?“ „In Jerusalem“, antwortet Mareike.

Hoffentlich merkt die junge Frau mein leichtes Zögern nicht, denkt Mareike. Sie weiß, dass diese Antwort nur halbbrichtig ist. Talitha Kumi liegt in der Nähe von Jerusalem, nicht in Jerusalem. Aber Westbank ist bei Befragungen von Mitarbeitern des israelischen Sicherheitspersonals ein Tabuwort. Das wurde ihr im Vorbereitungsseminar eindrücklich nahegelegt. Aber dass selbst Vertreter eines christlichen Missionswerkes für Halbwahrheiten eintreten, hat sie schon verwundert. Warum können wir nicht offen darüber sprechen, was wir tun?

Es geht schließlich um eine gute Sache. Diese Frage wurmt sie schon.

„Welche Kinder besuchen diese Schule?“ Die junge Israelin holt Mareike zurück in das Spiel von Frage und Antwort. „Es sind Kinder aus christlich-arabischen und muslimisch-arabischen Familien. Die Schule will ein Zeichen für Verständigung und Frieden setzen (32f.).“

In den Wochen vor ihrem Abflug hat sich Mareike intensiv mit der aktuellen Lage in Israel beschäftigt. Talitha Kumi ist ein Schulzentrum in der Nähe von Bethlehem mit einer langen Geschichte. Ursprünglich gegründet als eine Schule für christliche arabische Mädchen. Heute besuchen die Schule rund 1000 christliche und muslimische Jungen und Mädchen aus der Umgebung von Bethlehem. Alle kommen aus palästinensischen Familien. Seit einigen Jahren hat die Schule den Status einer deutschen Auslandsschule. Schülerinnen und Schüler können neben dem palästinensischen auch das deutsche Abitur erwerben. Die deutsche Sprache hat daher in der Schule einen wichtigen Platz (33f.). ...



Talitha Kumi ist ein besonderer Ort. Dieses Gefühl hat Mareike vom ersten Tag an. Allein die Luft. Diese einmalige Mischung aus Sonne, Höhe und dem Duft der Kieferbäume. Talitha Kumi umfasst eine ganze Berghöhe. Der Weg vom Haupttor führt hinauf an der Berufsschule und dem Gästehaus vorbei zum Kindergarten. Ein kleines Wäldchen mit Kieferbäumen und angelegte Flächen mit Weinreben bestimmen das Bild einer weiträumigen Anlage (42).

Aufgaben

1. Finde Gründe, aus denen Mareike am Flughafen in Tel Aviv nicht die Wahrheit sagt.
2. Erörtere die Gründe für die Existenz einer von einem christlichen Missionswerk getragenen Schule für Palästinenser.
3. Recherchiere die Homepage von „Talitha Kumi“ und beschreibe die Schule. Setze das Symbol auf der Grafik in Beziehung zu den Schulzielen.